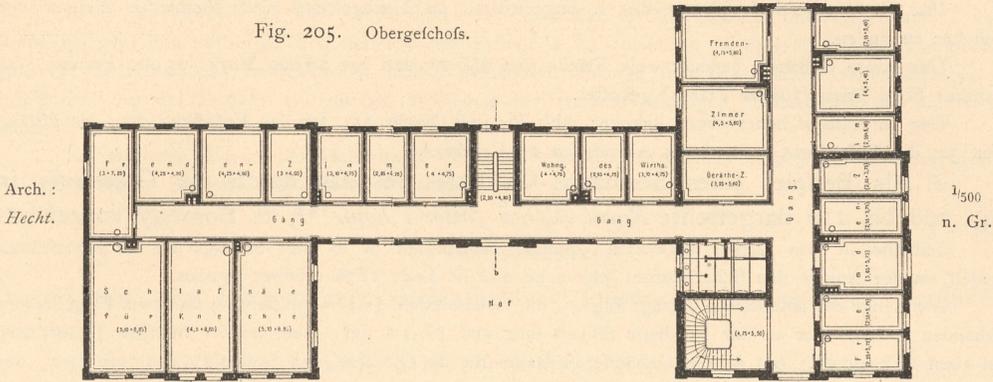


Fig. 205. Obergefchofs.



Gasthof auf dem Viehmarkt zu Hannover <sup>179</sup>).

letzteren erbaut, steht aber nur durch eine Gartenthür mit demselben in Verbindung. Er enthält im Erdgefchofs eine grössere und drei kleinere Gaststuben, Buffet, Wohnung des Wirthes und Aborte; im I. (Fig. 205) und II. Obergefchofs sind eine Anzahl von Fremdenzimmern und auch gemeinschaftliche Schlafsäle für Knechte mit zusammen ca. 100 Betten vorhanden.

Der im Hofe liegende Pferdeestall gewährt Unterkunft für 30 Pferde, und in der Wagen-Remise kann das Fuhrwerk der Fremden eingestellt werden.

Der Gasthof bedeckt 844 qm Grundfläche und hat 103 286 Mark, d. i. 122 Mark pro 1 qm gekostet.

7) Der »Hotel-Restaurant« für Arbeiter zu Ougrée (bei Lüttich) wurde von der Gesellschaft *Oescher-Mesdach & Co.* für solche in ihrer Zinkfabrik beschäftigten Arbeiter errichtet, welche eben ankommen oder welche nicht die Absicht haben, sich am Orte dauernd niederzulassen <sup>180</sup>). Dieses Gebäude, welches der Fabrik gegenüber gelegen ist, ist durch die Grundrisse in Fig. 206 u. 207 <sup>181</sup>) wiedergegeben.

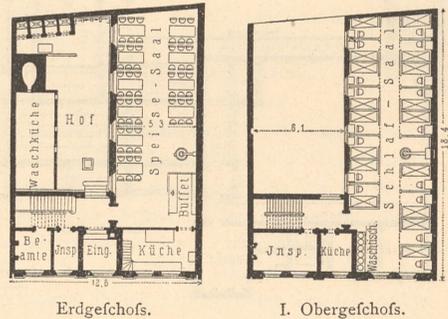
Dieser Arbeiter-Gasthof besteht aus einem Keller- und Erdgefchofs, 2 Obergefchoffen und einem Dachgefchofs. Im Erdgefchofs (Fig. 206) befinden sich nach vorn zu links vom Eingangsflur das Bureau des Inspectors und das Beamtenzimmer, rechts davon die Küche, unter letzterer (im Kellergefchofs) die Küchen-Nebenräume. Den Hoffügel nimmt der Speisesaal von ca. 90 qm Grundfläche ein; ferner sind in den Hof die Waschküche, Aborte und Piffoirs eingebaut; der Speisesaal bietet ca. 60 Sitzplätze dar.

Im Kellergefchofs sind noch Bierkeller, Kohlenkeller und sonstige Vorrathsräume angeordnet.

Im I. Obergefchofs (Fig. 207) erstreckt sich durch die ganze Gebäudetiefe ein Schlaffaal mit 17 Betten, der durch hölzerne Scherwände in 17 Kammern von 2,2 m Länge und 1,8 m Breite getheilt ist; die Wände sind 2,2 m hoch, reichen aber mit ihrer Unterkante nicht bis zum Fußboden herab, sondern endigen 20 cm über letzterem. Der Schlaffaal wird im Winter geheizt, durch 6 Fenster erhellt und gelüftet; in der Mitte ist ein Lüftungschlot eingerichtet; der Schlaffaal hat einen Rauminhalt von 455 cbm und bietet für jedes Bett ein Luftvolum von 27 cbm. In jeder Kammer sind eine eiserne Bettstelle, ein Schrank und ein Stuhl aufgestellt; endlich ist noch eine gemeinschaftliche Wafch-Einrichtung mit 6 Becken vorhanden. Aufser dem Schlaffaal ist ein Zimmer für den Inspector und eine Leinenkammer nach vorn gelegen.

Fig. 206.

Fig. 207.



Hotel-Restaurant für Arbeiter zu Ougrée <sup>181</sup>).

<sup>180</sup>) Solche Arbeiter, welche dies beabsichtigen, finden zahlreiche Arbeiterwohnungen, welche von den verschiedenen Etablissements jenes Districtes errichtet worden sind.

<sup>181</sup>) Nach: *Nouv. annales de la constr.* 1879, S. 131 u. Pl. 37.